

Von Bruno Gmür zu Roland Weber

Auf den 17. Januar 14, 1930 Uhr lud der Vorstand des **Männerchors Kaltbrunn** seine Mitglieder zur 141. HV ins Restaurant Speer ein. 38 der 41 Aktivmitglieder folgen der Einladung.

Präsident Gmür darf zu Beginn einen neuen Sänger, Marc Pfiffner, begrüßen, der per Abstimmung und Applaus auch sofort zum Mitglied aufgenommen wird. Ihm wird auch gleich der Wunsch nahegelegt, aus seinem Jugendkreis schon bald weitere Beispiele folgen zu lassen. Dem leider vor kurzem verstorbenen Ehren- und sehr engagierten Aktivmitglied, Rolf Duttwyler, wird in einer Schweigeminute und dem Lied „Elternhaus“ nochmals gedacht. Der Präsident präsentiert einen kurzen Tour d`horizon durchs vergangene Vereinsjahr, aus dem hier erwähnt seien: Seit 40. Jahren machen Schnitzelbanksänger in den Fastnachtsbeizen die Runden, am Life-Sängerfest des Linthverbandes singt der Chor ein „Sehr Gut“ heraus; erst kurz zurück liegt, dass der Chor Rolf Duttwyler eben noch zu seinem 60. Geburtstag, mit einem Liederstraus gratulieren durfte; mit grossem Dank an die Bauern in der Vereinsschar sei dem von ihnen jeweils gestifteten Käseessen auf Vorderwengi gedacht; in der zweiten Jahreshälfte übernahm Wolfram Scharf das Dirigat des Chors, an Stelle des sich in Bildungsurlaub befindenden Beda Müller; der Präsident musste bald danach, wegen Krankheit, dem Vicepräsidenten, Karl von Aarburg, bis Ende Jahr die Amtsführung überlassen; im Altersheim sang der Chor zum Erstenmal mit den BewohnerInnen zusammen und erreichte eine Bombenstimmung; am Jahrmarkt gelang dem Verein einmal mehr wieder eine herrliche Feststimmung in den Zeltwirtschaften, was sich auch positiv in der Kasse auszeichnete; am Chränzli konnten wir mit neuen- und Repertoireliedern, Theater, Tombola und feiner Küche das Publikum weit über Mitternacht hinaus bei guter Laune halten und liessen schliesslich bei Andy im Rest. Leuen das Vereinsjahr mit dem Klausabend ausklingen.

Nicht überraschend für den Verein muss Präsident Bruno Gmür, seiner Gesundheit zuliebe, das Amt, welches er zwar nur kurze Zeit, aber mit viel Hingabe führte, einem Nachfolger abtreten. Gewählt wird, nach sorgsamer Vorarbeit des Vorstands, einstimmig und mit herzlichem Applaus: Roland Weber.

10 Mitgliedern kann mit einer Flasche Wein und Erlass des Mitgliederbeitrags gedankt werden, für maximal 3 Absenzen an den obligatorischen Vereinsaktivitäten. In besonderer Weise kommen Ehrungen zu: Roland Weber für 30 Jahre Mitgliedschaft im Kantonalverband und für 35 Jahre Mitgliedschaft im Eidgenössischen Sängerverband zu Veteranen gekürt: Stefan Bernet und Guido Lieberherr.

Anndy Achmann mit Benno Hensler übernehmen die Chränzliwirtschaft aus den Händen von Hermann und Pia Ziegler, welche diese über 15 Jahre zum Wohle unzähliger Besucher geführt haben.

Jahresprogramm und Probenplan versprechen ein interessantes, aber auch strenges Jahr zu werden. Der Verein blickt bereits auf die Teilnahme am Eidgenössischen Sängerkonvent im Mairingen 2015, an dem er selbst mit neuem Programm auftreten will. Dem ist einiges unterzuordnen, so muss für dieses Jahr auf die Durchführung eines Liederabends verzichtet werden. Der vom Bildungsurlaub genesene Dirigent Beda Müller will das freie Singen pflegen, mit Zusatzproben an den einzelnen Stimmen feilen, choreographisch einiges ausprobieren und das alles auf das Eidgenössische hin ausrichten.

Mit einem kräftigen Aufruf zu aktiver Teilnahme am Jahresprogramm und zusätzlichem Engagement aller Mitglieder an den Anlässen, mit denen sich der Verein in den Dienst der Öffentlichkeit stellt, schliesst der geschäftliche Teil und – Tische frei - für das schmackhafte Essen aus der Speerküche.